



1898

21. Vereinsjahr

01. Februar 1898

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Heute Dienstag, den 1. Februar,
 Abends halb 8 Uhr
 im Vereinslokale
Versammlung
 mit Vortrag des Herrn Eisenbahn-
 Expeditors Herold.
 „Von Sexten ins Contrinthal.“
 Hiezu ladet freundlichst ein
 461-2,2 **Die Sektionsleitung.**

05. Februar 1898

6. Rosenheim, 4. Febr. (Alpenverein.) Am 1. Februar hielt Herr Eisenbahnexpeditor Herold einen sehr interessanten Vortrag über eine Tour „Von Sexten ins Contrinthal.“ Die große Theilnahme von Zuhörern ließ schon darauf schließen, daß man von diesem Herrn, der ja auch in weiteren alpinen Kreisen als besonders kühner und unternehmender Hochtourist bekannt ist, etwas besonders Genußreiches erwartete und man wurde wirklich nicht enttäuscht. In fesselnder Weise schilderte derselbe die großartigen Schönheiten des herrlichen Dolomitzgebirges, sowie seine kühnen Besteigungen einzelner fürnehmer Häupter. Die gleichzeitige Vorlage schöner Photographien dieses Gebirges gab eine besondere Würze. Reicher Beifall ward dem Herrn Vortragenden zu Theil. Der erste Vorstand Herr Steiner ersuchte die Mitglieder um Beisteuerung von kleinen Geschenken, welche als Gewinnste bei einer Veranstaltung anläßlich des Alpenvereinsfranzens am 8. Februar verwendet werden und gab bekannt, daß sowohl er selbst, als auch die Herren Oberstlieutenant Biechy, Apotheker Nieder und Oberexpeditor Schwendtnr zur Empfangnahme gerne bereit seien.

04. Februar 1898

* Rosenheim, 3. Febr. (Die Rundschau vom Brünstein, 1635 Meter.) In der vorgestrigen Versammlung der Alpenvereinssektion Rosenheim kam der jüngste und zugleich kraftvollste Sprosse des Brünsteinunternehmens, das wohlgeungene ausrichtsreiche Panorama vom Gipfel des Brünsteines, zur Auflage und wurde mit Freuden unter allgemeiner Anerkennung entgegengenommen. Die vollendet künstlerische Zeichnung und Bergbestimmung wurde gefertigt von Herrn J. Wischniowsky, Kunstmaler in München, letztere unter Mitwirkung von dem hochverdienten Brünsteinfreunde Herrn Josef Helzel, Kaufmann in Rosenheim. Den Verlag dieses so vorzüglich gelungenen als vortrefflich ausgeführten Panoramas nimmt die Alpenvereinssektion Rosenheim selbst in die Hand. Mehr als 300 Bergspitzen, Ortschaften und Höhenlagen sind wohl vermerkt und gestalten das Panorama zu einer glücklichen Schöpfung, um welche die Rosenheimer Alpenvereinssektion vielfach wird beneidet werden. Zudem, was Ausführung betrifft, an Exactheit und verwendetem Fleiß, wurde kaum je eine derartige Arbeit gefertigt. Derselben sieht man die Liebe und Freude zu der so herrlichen, wie großartigen Rundschau für den Brünstein auf den ersten Blick an. Die einzelnen Theile des umfangreichen und zugleich äußerst handlichen Panoramas sind in allen feinen Einzelheiten ebenso vorzüglich als wirkungsvoll. Als alpines meisterhaftes Werk nimmt das Brünstein-Panorama eine hervorragende Stellung ein und wir sind sicher, daß diese neueste, von allen Brünstein-Freunden freudig begrüßte und ebenso unentbehrliche als praktische Schöpfung in jener Reihe, um deren Zustandekommen wir unserer strebsamen Alpenvereinssektion Rosenheim Dank schulden, vor allem anderen in der alpinen Hausbibliothek eines jeden Touristen, wie Bergfreundes nicht fehlen wird. Nun zur Schilderung des Panoramas selbst. Trotz der vielen Panoramen, welche von Boralpengipfeln bereits erschienen, dürfte dieses Werk nicht als überflüssig zu beurtheilen sein, denn gerade der Brünstein bietet eine durch die Nähe des Kaisergebirges bedingte formenreiche Rundschau, und Alle, denen ein reiner Tag auf seiner Höhe beschieden war, werden das neue Unternehmen der rührigen Sektion zu schätzen wissen. Die Ausführung des Panoramas muß vorzüglich genannt werden und zeichnet sich durch den großen ersichtlichen Fleiß, welcher darauf verwendet wurde, aus. Die peinliche zeichnerische Durchführung der welligen, bewaldeten Vorberge beweist allein schon, daß ein begeisterter Freund der Bergwelt sich der Arbeit hingeeben. Sicher sind die Formen der langen Gipfelreihe der Centralalpen getroffen und ausgearbeitet. Keine Maulwurfshügel kommen zum Ausdruck, da die Eigenartigkeit der Berge gewissenhaft behandelt erscheint. Den Glanzpunkt des Ganzen bildet jedoch der Wilde Kaiser. Meisterhaft sind die gewaltigen vielgestaltigen Felsköpfe dargestellt. Der Hinterkaiser, dessen Felsenmauer über dem von Ruinen durchzogenen nördlichen Wald lagert, liegt den zerrissenen Riesen, welche schier greifbar den Farn entsteigen, vor. Zur Bezeichnung des Firmamentes wurde blauer Aufdruck verwendet. Die Namensbestimmung, welche Herr Wischniowsky, unter Mitwirkung des Herrn J. Helzel traf, ist eine gründliche; die Namen der Gipfel sind leicht lesbar in schrägem Aufdruck angebracht. Aus vier Theilen bestehend, beträgt die Länge des Bildes 3,6 Meter, die Höhe 20 Centimeter. Das Gliche wurde von der bestbekannten Firma Meisenbach, Riffarth und Co. in München-Berlin hergestellt. Ein künstlerisch ausgeführtes Titelblatt, welches neben alpinen Ausstattungsgegenständen und den bayerischen, deutschen und österreichischen Landeszeichen eine charakteristische Ansicht des Brünsteines, sowie der Gipfelkapelle und des Brünsteinhauses birgt, trägt zum Schmucke des Panoramas wesentlich bei. Zum Erscheinen der Rundschau vom Brünstein ist die Alpenvereinssektion zu beglückwünschen, an großem Absatz kann es bei dem geringen Preis des Exemplares, es kostet nur 1 Mark, nicht fehlen.

1898

(aus dem Rosenheimer Anzeiger)

09. Januar 1898

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.

Die verehrl. Sektionsmitglieder werden hiemit eingeladen, behufs allgemeiner Betheiligung an einer Berathung über das für das Fastnachts-Kränzchen vorliegende Projekt „Eröffnungsfeier der Drathseilbahn auf den Brünnsstein im Jahre 1928“ am

Dienstag, den 11. Januar l. Jrs.,
Abends halb 8 Uhr

im Vereinslokale (Weissensteiner)
zahlreich sich einzufinden.

161=2,1

Die Sektionsleitung.

26. Januar 1898

* **Rosenheim, 26. Jan.** (Zum Carnivalsfest des Alpenvereins.) Wie alljährlich, so veranstaltet auch heuer die hiesige Alpenvereinssektion ein Carnivalsfest. Dasselbe findet am 8. Februar im Hofbräusaale statt und verspricht in jeder Beziehung eine der hervorragendsten Unterhaltungen dieser Saison zu werden. Hiefür bürgt schon der Name „*Rauchenegger*“, dessen bestes Können und Wissen der Sektion bei vorstehender Veranstaltung vornehmlich zur Verfügung steht. In liebenswürdigster Weise hat dieser begeisterte Anhänger der alpinen Sache das Arrangement des Festes übernommen und wird darin von mehreren Mitgliedern mit größter Freude unterstützt. Von dem Programme des Festes wollen wir nur so viel verrathen, daß bei den verschiedensterl. Veranstaltungen das Hauptgewicht wird, daß auch Solchen, welche nicht tanzen, während des ganzen Abends stets Abwechslung und Unterhaltung geboten ist. Sehr erwünscht wäre es, wenn alle Theilnehmer und Theilnehmerinnen im alpinen Costüm erscheinen würden. Zutritt zu dem Feste haben nur die Mitglieder des deutsch-öster. Alpenvereins mit ihren nächsten Familienangehörigen und wird an diesem Grundsatz o h n e A u s n a h m e festgehalten.

10. Februar 1898

* **Rosenheim, 9. Febr.** (Die Alpenvereinssektion) hielt gestern Abend im Hofbräusaale ihre Carnivals-Unterhaltung ab, die einen glänzenden Verlauf nahm. Zu derselben ist an die Mitglieder folgende poetische Einladung ergangen: Dös Bergsteig'n war so zwida net Wenn ma no net so schwig'n thät Die Sunn, die brennt oft wüthi hoafß Verdurst'n mögst vor lauta Schwoafß Bergauf, do bloß als wi a Roß Vergab, do schnadeln knia Dir bloß. — Do stolperst oft, Du woafst net wia Und fallest auf d' Nasen, verschind'st da knia Dös Gfrett dös hat iaz bold a End Wenn'st aufi willst in die Brünnsstoamänd' D' Sektion, die loßt ja gor net aus Di baut a Bahn zum Brünnsstoahaus. — Mit Drohtfoal woll'n si's aufziagn Von Audorf aus bis zu da Stiag'n Die eini führt in's Haus schnurgrad Wo d' Emma 's Kuchelzepta hat Eröffnet werd' dös neue Spiel Am achten Febrari is 's Ziel. — Dös geit a Fest, wia net glei gwen Do müast's All' femma und selba seg'n Gor lusti werd's und z'schaug'n gibt's gnua Und tanzen konnst in alla Ruha Loßt's no net aus und femmt's allsammid Dös frent' uns eh; Grüaß Gott mitnand. — Ueber die in allen Theilen glänzend verlaufene Veranstaltung wird noch eingehend berichtet werden. Es war ein äußerst amüsanter und gelungener Abend, dessen Arrangement den damit Betrauten alle Ehre macht.

14. Februar 1898

G. Rosenheim, 11. Febr. (Alpenvereinskränzchen.) Neucht-fröhlicher Sinn und witziger Humor — das waren die hie-deren Kameraden, die dem heurigen Carnivalsfeste der Sektion Rosenheim getreulich zur Seite standen. Schon beim Eintritt in den Saal empfing Einem herrliches Lannengrün, das in Gestalt von Fichten, Föhren und Latschen sowohl alle Säulen, als auch die Wandung der Gallerie in üppigster Weise schmückte. Meisterhaft war Gevatter Brünstein dar-gestellt, von dessen Gipfel in getreuer Nachbildung die Kapelle grüßte. Auf steilem Steige konnte man die Höhe erklimmen unter sachkundiger Leitung des berühmten Bergführers Giuseppe Helio. Und standest Du auf ragender Bergeszinne und blicktest hinab in das Getümmel der fröhlich wogenden Gesellschaft, so hob sich unwillkürlich die Brust im beehren Bewußtsein dieses momentan erhabenen Standpunktes und stolz erhebest Du Dein Haupt, um daselbe alsbald nach schmerzlicher Berührung mit dem Plafond des Saales desto tiefer zu senken. Geknickt macht man sich an den Rückweg und nach Ueberwindung der obersten Felsparthie geht es in laufender Fahrt vom Gipfel zum Thale vermittelt einer genial und sicher angelegten Rutsche. Aber auch in der Tiefe lauert bereits die Gefahr, denn reizende, bergfrische Diandln haben es auf Dich abgesehen; zwar nicht auf Dein Herz — sondern auf Deinen Geldbeutel. Nach Entrichtung eines mößigen Noholns find mir im Risiko von reizend ausge-führten Postkarten und eines in wichtigster Weise gefestigten Panoramas vom Brünstein, auf welchem die Berggipfel durch Menschenköpfe dargestellt sind. Als bald entwickelt sich von Tisch zu Tisch ein reger Postkartenverkehr, den ange-brachte Briefkästen und zwei Briefträger pünktlich vermitteln. Und nun zur Bühne. Im alpinen Style steht hier ein Stationsgebäude und vor demselben ein Perronsignal. Tele-graphenbrähre, denen Eierbecher als Nohirglocken dienen müssen, gehen vom Gebäude in verschiedenen Richtungen und ein wirklicher Schienenstrang zieht sich von einem Tunnelle in den Saal hinein über dessen ganze Breite bis zu einem weiteren Gebäude, das die Aufschrift „Maschinenhaus“ trägt. Kein Zweifel — wir stehen heute im Zeichen des Verkehrs und die Eröffnung der Drahtseilbahn auf den Brünstein findet wirklich statt. Ein Völlerschuh und aus dem Stations-gebäude tritt ein Bahnwärter, dessen oberer Theil mit der vollständigen Dienstkleidung ausgerüstet ist, während der untere Theil sich in Kniehose und Wadelschlümpfen präsentirt. Derselbe schildert, wie er unter 770 Bewerbern für diese Stelle den Vorzug erhalten und von der Gesellschaft zum Stationsvorstand, bau- und maschinentechnischen Vorstand und zugleich auch zum Bahnwärter der Brünsteinbahn ernannt wurde, jedoch für letztere Stelle nur bezahlt würde. Seine Familie sei über diese neue Stellung so erfreut, daß seine Kinder nur mehr Feriencolonie spielten. In seinem Monologe wird er durch das Erscheinen des ersten Festordners, eines colossalen Geschaftelhubers, unterbrochen, der in furchtbarer Angst wegen des Gelingens des Festes ihn mit Fragen be-stürmt und schließlich mit ihm in Streit geräth, worauf Beide abtreten. Nun fährt von der Rutschen ein zweiter Festordner ab, der viel Freude zum Taroken, aber wenig Lust zum Arbeiten hat. Derselbe ist freudig erstaunt, daß Niemand da ist, weshalb er wieder zu seinem geliebten Kartenspiele gehen will, jedoch gerade dem ersten Festordner in die Hände läuft, der eben eine Festjungfrau und eine De-putation des Gebirgstrachterhaltungsvereines herbeibringt. Die beiden Festordner gerathen nun derart aneinander, daß

der zweite Festordner seine Mitwirkung ganz vertweigert und geht. Unterdessen tönt das elektrische Glockensignal und aus dem Tunnel fährt eine festlich geschmückte Lokomotive mit einem schön decorirten Wagen. Bei Ausfahrt aus dem Tunnel fand eine Entgleisung der Lokomotive statt, die jedoch in aller Ruhe bald wieder behoben war. Mächtige Rauch-wolken entstiegen dem Kamine der Lokomotive, die zu Ehren der Wirthschaftspächterin des Brünsteinhauses den Namen „Emma“ trug und von einem Führer bedient wurde. Der Festwagen war besetzt von dem Herrn Präsidenten, ferner dem Erbaner der Bahn, Herrn Ingenieur v. Bummerl und vier Festjungfrauen. Als der Zug angehalten und die Ge-sellschaft ausgestiegen war, hielt die Ehrenjungfrau „Kosl“ in meisterhafter Vortragsweise eine poetische Ansprache an den Präsidenten, demselben einen großen Blumenstrauß über-reichend. Der Herr Präsident dankte in sehr gerührten Worten und hielt dann einen Vortrag über die Entstehung dieser Bahn. Hierauf gratulirte auch noch der Vorstand des Gebirgstrachterhaltungsvereines und bat den Präsidenten um Abgabe von Freikarten für seinen Verein. Der Herr Prä-sident gewährte die Erfüllung dieser Bitte und brachte dann zum Schlusse ein Hoch auf den Despoten „Carnaval“ aus, in das die ganze Gesellschaft begeistert einstimmte. — Der Ver-fasser dieses Festspieles, das sehr flott durchgeführt wurde, war Herr Professor R a u c h e n e g g e r, der sich überhaupt um das ganze Arrangement sehr verdient machte. Im Neben-zimmer und an einer Seite des Saales war je eine Regel-bahn, die den Festgästen viel Vergnügen bereiteten und vielen Männlein und Weiblein gar schöne Preise, worunter prach-tvolle Holzbrandmalereien, gefertigt von den Herren Berger und Rauchenegger, eintrugen. — Besonders erwähnenswerth ist auch die Tanzordnung, die vom Herrn Offizianten K o h in Form eines Fahrplanes in echt origineller und witziger Weise hergestellt wurde. Bunt drehten sich die Paare im Tanze, der Anblick dieser fröhlichen Menschen im schmucken Gebirgsskostüm war herzerfrischend, überall sah man nur heitere Gesichter, nur ein damischer Loder wurde in früher Morgenstunde sehr griesgrämig, und als man ihn nach dem Grunde seines Schmerzes fragte, gab er zur Antwort: „Weil's so schnell gar werd, a so a rar's Fest sollt' acht Tag dauern!“

1898

(aus dem Rosenheimer Anzeiger)

08. März 1898

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Dienstag, den 8. März,
Abends 8 Uhr
im Vereinslokale
Versammlung
mit Vortrag des Herrn Rechtsanwaltes Bauer:
„Eine Besteigung der Trettach und
Höfats im Algäu.“
Hiezu ladet die verehrlichen Mitglieder,
sowie Gäste freundlichst ein
1057-2,2 **Die Sektionsleitung.**

10. März 1898

* **Rosenheim, 9. März.** (Alpenvereins-Sektion.) In der gestrigen Versammlung im Vereinslokale zum Weißensteiner, die sich eines regen Besuches erfreute, hielt Herr Rechtsanwalt Bauer einen Vortrag über „eine Besteigung der Trettach und Höfats im Algäu,“ die er seinerzeit mit Freunden ausgeführt hatte. Was der Vortragende über seine Wanderungen im Algäu mit den angetroffenen Naturschönheiten und über seine Touren auf die majestätischen und aussichtsreichen Gipfel in überaus anziehender Weise schilderte war dazu angethan, die Zuhörer in gespanntester Aufmerksamkeit zu erhalten und bei den Alpenfreunden den lebhaften Wunsch wachzurufen, das prächtige Gebiet des Algäu, das nach der Versicherung des Vortragenden jeder Kategorie von Bergwanderern köstliche Preise verheißt, aus persönlicher Anschauung kennen zu lernen. Herrn Rechtsanwalt Bauer wurde für seine interessanten Ausführungen mit reichem Beifall gedankt. Der Vorsitzende Herr Kaufmann Steiner gedachte in ehrenden Worten des verstorbenen Mitgliedes Herrn Conditor Weth, des Herbergsvaters der Sektion, und zum Zeichen des Einverständnisses erhoben sich die Anwesenden von den Sitzen. Zum geschäftlichen Theile gab der Vorsitzende eine Einladung des Stadtmagistrats bekannt zur Theilnahme an der Prinz-Regenten-Vorfeier. Der Sektion ist es auch gelungen, das Anerbieten des bekannten alpinen Schriftstellers Herrn Professor Achleitner aus München zur Abhaltung eines alpin-humoristischen Vortrages entgegenzunehmen. Der Vortrag wird noch im Monat März stattfinden und zwar im Saale des Hotels „Deutscher Kaiser.“ Der vielfach preisgekrönte alpine Literat, welcher oftmals an den Hof deutscher Fürsten berufen wird und Jagdgast des Kaisers Franz Josef von Oesterreich ist, wird gelegentlich eines Familienabends der hiesigen Alpenvereinssektion sprechen und eine Blumenlese der schönsten Humoresken aus den Alpen bieten.

Bericht
über die Eröffnung des Dr. Julius Mayr Weges
am 15. August 1898.

Am 15. August 1898 wurde der zu Ehren des früheren I. Vorstandes Bezirksarzt Dr. Mayr in Bogen von der Sektion Rosenheim neu angelegte Weg vom Brünsteinhause zum Gipfel des öffentlichen Benützung übergeben und feierlich eröffnet.

Die Anlage des Weges gereicht der Sektion zur großen Ehre und dürfte unter allen alpinen Unternehmungen mit allem Rechte einen hervorragenden Platz einnehmen. An scheinbar unzugänglichen Stellen des trotzigen Felskolosses wurde demselben noch Platz abgerungen, um den Weg zu bahnen für Jene, die in idealer Begeisterung für die einzig schönen Wunder der Hochwelt dem Gipfel zustreben. Und damit auch der verwöhnte Hochtourist Nichts vermisste, hat die Natur selbst eine herrliche Beigabe gespendet durch einen hoch romantischen Felsenkamin, dessen Durchschreitung hoch interessant ist. Vor demselben ist auf schöngestaltiger Marmortafel in ehernen Lettern die Widmung der Weganlage als ehrendes Andenken für ihren sehr verdienten ehemaligen Herrn I. Vorstand Dr. Julius Mayr von der Sektion Rosenheim angebracht.

Bericht
über die Eröffnung des Dr. Julius Mayr Weges
am 15. August 1898.

Fürwahr eine ideale Ehrung, die den Spender und Empfänger gleichmäßig ehrt! Auch des Erbauers des Weges sei an dieser Stelle ehrend gedacht. Es ist der Pächter Sebacher

das Brünsteinhaus, ^{das sich diesem schwierigen Werke} mit
 sichtlicher Liebe unterzog
 und sich hierbei manchmal in Lebensgefahr
 befand.

Und nun zur Feier selbst:
 Ein stattliche Anzahl von Mitgliedern mit
 Weiblein und Anhang fuhr am 15. August
 um 3/4 6 Uhr ^{Früh} nach Oberaudorf, woselbst bei
 Ankunft des Zuges eine tüchtige Musik ihre
 Weise ertönen ließ. Nach gemeinsamem Auf-
 stiege zum Brünsteinhaus, das ein festliches
 Gewand angelegt hatte, entwickelte sich als-
 bald ein echt bergfröhliches Leben und wurde
 auch der Magen in festlicher Weise reichlich
 entschädigt.

Um 11 1/2 Uhr wurde vom I. Herrn Vorstande
 Ludwig Steiner der officiële Akt der feier-
 lichen Wegeröffnung vorgenommen. Mit zün-
 denden, herrlichen Worten hielt derselbe an die
 Festversammlung eine Ansprache, in welcher er
 der Verdienste des Dr. Julius Mayr ehrend ge-
 dachte und dann zum Nutz und Frommen
 der alpinen Sache und zum steten ehrenden
 Andenken des vormaligen I. Vorstandes
 den neuen Weg seiner künftigen Bestimmung
 übergab. Unter großer Theilnahme wurde der-
 selbe dann begangen und über dessen Anlage
 allgemein nur die höchste Befriedigung ausge-
 sprochen. Nach der Rückkunft fand daselbst
 gemeinsames Mittagmahl statt. Während
 desselben entbot der I. Vorstand Herr Steiner
 allen Anwesenden noch seinen besonderen

des¹ Brünsteinhauses, ^{der sich diesem schwierigen Werke} mit
 sichtlicher Liebe unterzog
 und sich hierbei manchmal in Lebensgefahr
 befand.
 Und nun zur Feier selbst:
 Eine stattliche Anzahl von Mitgliedern mit
 Weiblein und Anhang fuhr am 15. August
 um 3/4 6 Uhr ^{Früh} nach Oberaudorf, woselbst bei
 Ankunft des Zuges eine tüchtige Musik ihre
 Weise ertönen ließ. Nach gemeinsamem Auf-
 stiege zum Brünsteinhaus, das ein festliches
 Gewand angelegt hatte, entwickelte sich als-
 bald ein echt bergfröhliches Leben und wurde
 auch der Magen in festlicher Weise reichlich
 entschädigt.
 Um 11 1/2 Uhr wurde vom I. Herrn Vorstande
 Ludwig Steiner der officiële Akt der feier-
 lichen Wegeröffnung vorgenommen. Mit zün-
 denden, herrlichen Worten hielt derselbe an die
 Festversammlung eine Ansprache, in welcher er
 der Verdienste des Dr. Julius Mayr ehrend ge-
 dachte und dann zum Nutz und Frommen
 der alpinen Sache und zum steten ehrenden
 Andenken des vormaligen I. Vorstandes
 den neuen Weg seiner künftigen Bestimmung
 übergab. Unter großer Theilnahme wurde der-
 selbe dann begangen und über dessen Anlage
 allgemein nur die höchste Befriedigung ausge-
 sprochen. Nach der Rückkunft fand daselbst
 gemeinsames Mittagmahl statt. Während
 desselben entbot der I. Vorstand Herr Steiner
 allen Anwesenden noch seinen besonderen



Eröffnung des Dr. Julius Mayr Weges
15. August 1898

Gruß, insbesondere den Gästen, worauf
 Namens derselben der k. Amtgerichtsrath
 Reichhard aus Altenburg dankte und in
 formvollendeter Rede das ersprißliche Wirken
 der Sektion Rosenheim feierte. Oberexpeditor
 Gschwendner toastete auf die anwesenden Damen.
 Aus Nah und Fern liefen drahtliche und brief-
 liche Glückwünsche ein, so von den Sektionen:
 Augsburg, München, Nürnberg, Bayerland,
 Kufstein, Prag, dem Centralausschuß des
 D. Oe. A. V. u. s. w.

Heitere Vorträge der anwesenden Musikkapelle,
 fröhlicher Tanz und eine selten herrliche Rund-
 schau ließen die Zeit nur zu schnell heran-
 kommen, wo es scheiden hieß von diesem
 schönen Fleck Erde.

Es war ein herrlich' schönes Fest, das
 stets bleiben wird ein Ruhmesblatt der
 Sektion Rosenheim.

Glück auf!

Gschwendner
 I. Schriftführer

Gruß¹, insbesondere den Gästen, worauf
 Namens derselben der k. Amtgerichtsrath
 Reichhard aus Altenburg dankte und in
 formvollendeter Rede das ersprißliche Wirken
 der Sektion Rosenheim feierte. Oberexpeditor
 Gschwendner toastete auf die anwesenden
 Damen.

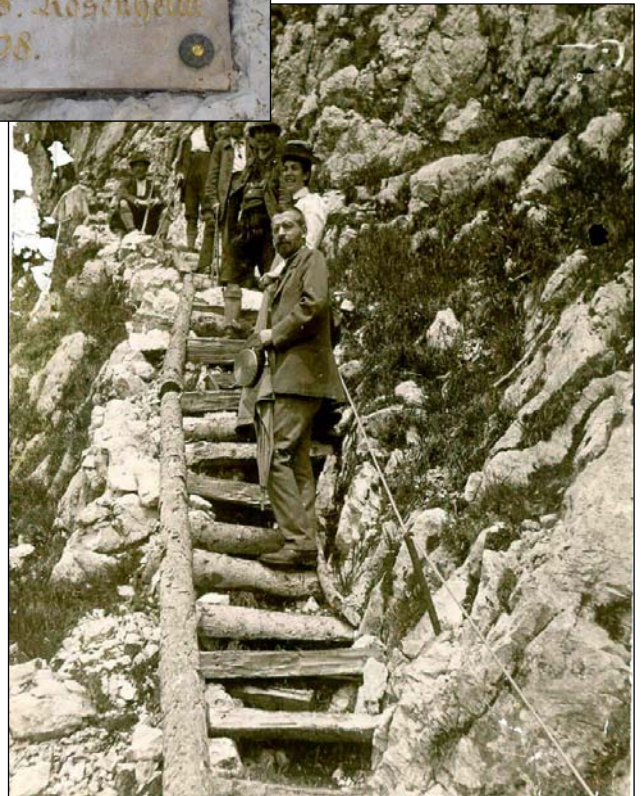
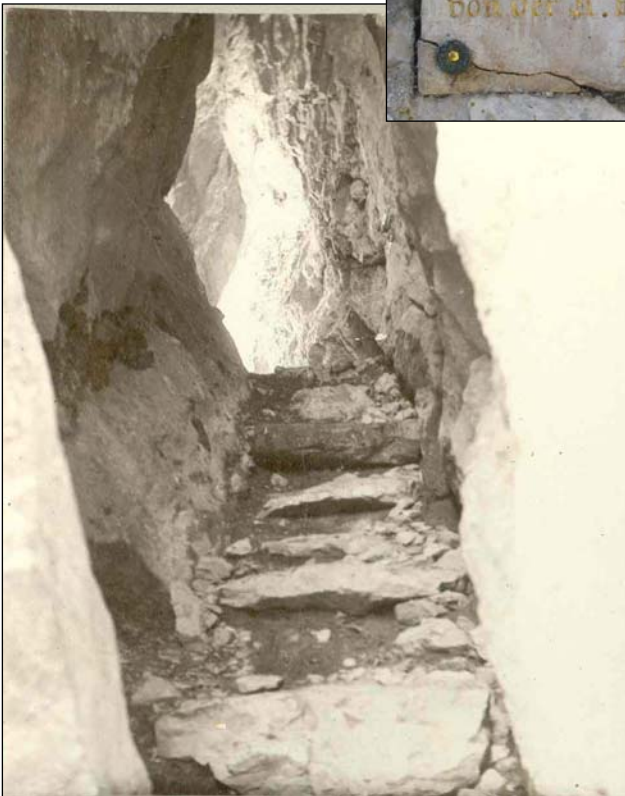
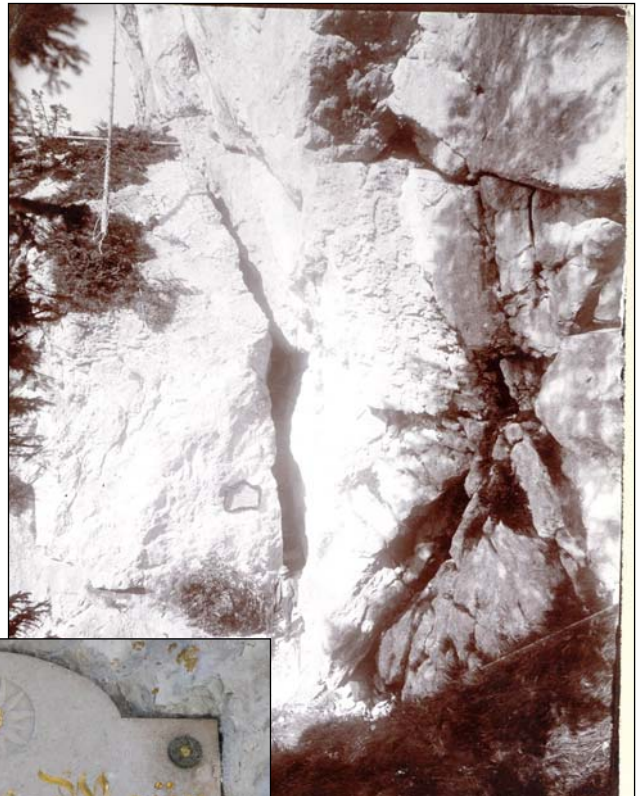
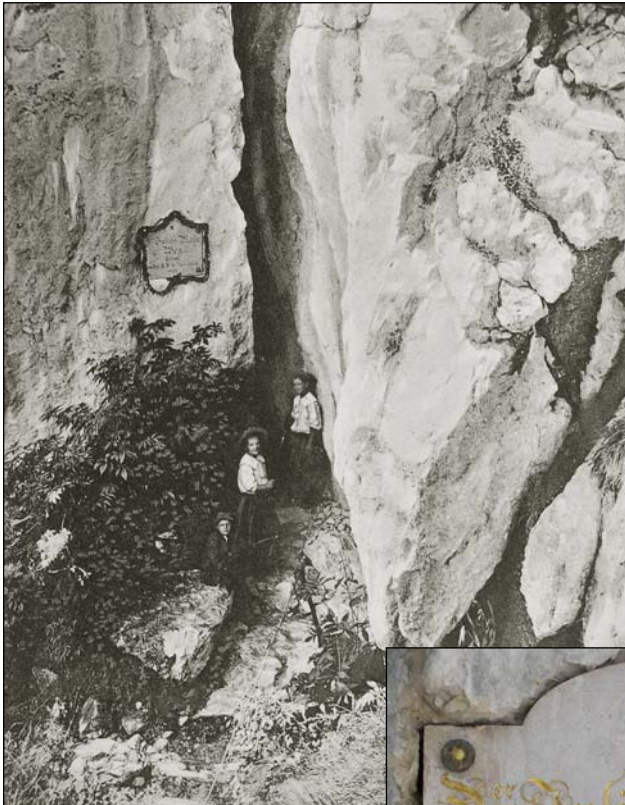
Aus Nah und Fern liefen drahtliche und brief-
 liche Glückwünsche ein, so von den Sektionen:
 Augsburg, München, Nürnberg, Bayerland,
 Kufstein, Prag, dem Centralausschuß des
 D. Oe. A. V. u. s. w.

Heitere Vorträge der anwesenden Musikkapelle,
 fröhlicher Tanz und eine selten herrliche Rund-
 schau ließen die Zeit nur zu schnell heran-
 kommen, wo es scheiden hieß von diesem
 schönen Fleck Erde.

Es war ein herrlich' schönes Fest, das
 stets bleiben wird ein Ruhmesblatt der
 Sektion Rosenheim.

Glück auf!

Gschwendner
 I. Schriftführer.



Nr.

416

K. B. Telegraphenstation **ROSENHEIM STADT**

Telegramm.

Aufgegeben in

München

Nr.

8815

10

Nr.

10

an

148

189

8

10

10

Wttg.

Abgefertigt

148

189

8

10

10

Wttg.



3

Ihre Angelegenheit wurde
sogleich geprüft und Glück.
wünscht

Carl von Spreti

Prag, 9. August 1898

Geehrte Schwestersection!

Zur Eröffnung des Dr. Mayer-Mayr's
auf dem Brunnstein, gestattet sich die
Section Prag die innigsten und aufrichtigsten
Glückwünsche zu übersmitteln.

Die Eröffnung neuer Wege bedeutet
stets einen weiteren Fortschritt in der Zu-
gangseröffnung unserer schönen Alpen und
mird von jedem Alpenfreund auf der Leb-
haftesten begrüßt. Mayer-wird diese neue
Eröffnung unseren Winklern zur Förderung
und Veranlassung des Touristenverkehrs bei-
tragen und der gesunden Section Rosen-
heim für ihr reichhaltiges Lesebuch Dank
und Anerkennung bringen.

Mit herzlichsten unseren Grüßen
beifügt sich zu grüßen
für den Schriftführer der

SECTION PRAG

DEUTSCH-ÖSTERREICHISCHER
ALPENVEREIN

Lth. Krich
V. Z. Hermann





08. November 1898

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Dienstag, den 8. November,
 Abends halb 8 Uhr
Versammlung
Hotel Greiderer, 1. Stock.
 1. Kurzer Bericht über die Generalversammlung in Nürnberg.
 2. Vortrag: Spaziergang über den Gampenpaß zum Monte Roen.
 3. Besprechung wichtiger Vereinsangelegenheiten.
 Zahlreichem Besuche sieht entgegen
 5252-2,2 Die Sektionsleitung.

10. November 1898

* **Rosenheim, 9. Nov.** (Die Alpenvereinssektion) hielt gestern im Hotel Greiderer eine Versammlung ab, welche sich eines sehr zahlreichen Besuches zu erfreuen hatte. Der Vorsitzende, Herr Kaufmann Ludwig Steiner, eröffnete die Versammlung mit Begrüßung der Anwesenden und widmete den verstorbenen langjährigen Vereinsmitgliedern, den Herren **Beilhack**, kgl. Hauptzollamtsassistent, und **Högg**, Kreisarchivar und Präparandenhauptlehrer einen ehrenvollen Nachruf und betonte deren alpinen Interesse. Herr Apotheker **Nieder** erstattete einen sehr eingehenden Bericht über die Generalversammlung in Nürnberg und die hierbei veranstalteten Festlichkeiten ab. Diefem instruktiven Berichte folgte eine Alpenfahrt nach dem Süden, welche zum Thema hatte: Spaziergang über dem Gampenpaß zum Monte Roen. Es wurden stimmungsvolle Bilder und treue Erinnerungen an dieses schöne Stück Erde geboten. Der Vortrag, den Herr Apotheker **Nieder** hielt, führte die Zuhörer, wenn auch nicht auf schneebedeckte und eisgepanzerte Bergeszinnen, so doch in Gegenden, wo Landschaftsbilder von Lieblichkeit und Großartigkeit sich harmonisch vereinen. Herr **Nieder** verstand es bestens, die Aufmerksamkeit seiner Zuhörer in hohem Maße zu fesseln, was ihm mit reichem Beifall gedankt wurde. Die beiden Vorträge waren ausgeschmückt durch Vorlage von sehr hübschen Photographien sowohl von Nürnberg, als dem herrlichen Alpengebiete des Südens Tirols. Der verdienstvolle Redner ist nicht nur ein begeisterter Alpenwanderer, sondern auch ein vorzüglicher Redner mit erfrischender Vortragsform und gilt als tüchtiger Liebhaberphotograph, welcher sehr hübsche, wohlgelungene Aufnahmen von dem so vielbesungenen Eldorado des Bogenlandes angefertigt hatte. Dem Vortragenden, welcher für den Alpenverein schon so manche verdienstvolle Thätigkeit entfaltet, wurde der Dank durch den in alpinen Kreisen üblichen freundlichen Rundtrunk ausgedrückt. Nach dem Vortrage gelangten mehrere Vereinsangelegenheiten zur Besprechung. Der Vorsitzende gab eine Zuschrift des k. Oberstlieutenants a. D. Herrn **Wichy** bekannt, welcher den Rücktritt als Ausschußmitglied und Referenten der Wegmarkierungscommission kundgab. Dem verdienstvollen Wirken des aus dem Ausschusse tretenden lebenswürdigen Freundes unseres Hochlandes gedachte der Vorsitzende in sehr anerkennenden Worten. — Die Herstellung und gelungene Ausführung des Dr. **Julius Mayr**-Weges am Brünstein fand allseitige Anerkennung vieler Alpenfreunde und mehrere Zuschriften bekundeten volle rückhaltlose Zustimmung zu dem wohl gelungenen alpinen Werke. Der k. Bezirksarzt Dr. **Julius Mayr** in Wogen, der begeisterte werththätige Freund unserer heimathlichen Berge sandte hoch vom Brünstein herab nach Begehung der neuen Weganlage folgendes Telegramm an die Sektionsleitung:

Entzückt von dem neuen Weg drücke ich nochmals herzlichsten Dank aus für die hohe Ehre geringer Verdienste.
 Dr. **Julius Mayr**.

Die Alpenvereinssektion Rosenheim ist dem alpinen Rettungsdienste als Rettungsstation beigetreten mit dem Sitze Oberaudorf auf Grund der organisatorischen Bestimmungen und wurde mit der Leitung derselben das umsichtig thätige Ausschußmitglied Herr Apotheker **Hagen** betraut. Als Rettungsstationen wurden nachfolgende Stationen eingerichtet: 1. Hoched (Telephonstation), 2. Regau, 3. Taglwurm, 4. Kaltwasserkluse (forstamtl. Dienststube), 5. Brünsteinhaus (Telephonstation), 6. Wendelsteinhaus (Telephonstation), 7. Astenhöfe, 8. Fischbach (Post), 9. Brannenburg, 10. Feilnbach, 11. Mühlgarten, 12. Tirtwang, 13. Kiefernfelden, 14. Niederndorf. Die Wegmarkierung wurde in vier Sektionsgebiete eingetheilt und zwar wie folgt: I. Herr Apotheker **Hagen** in Oberaudorf: 1. Sektionsgebiet von Kiefernfelden bis Oberaudorf, 2. Spitzstein, 3. Oberaudorf-Brünstein, Brünstein-Wendelstein via Taglwurm, Brünstein-Mehgeralm-Bichlersee-Regau, 4. Wildbarrn-Asten-Taglwurm. II. Herr Magistratsassistent **Koch** in Rosenheim: 1. Gr. Madron-Petersberg-Fischbach, 2. Bauer a. Berg-Asten, 3. Brannenburg-Biber-Bauer a. Berg, 4. Brannenburg-Taglwurm, 5. Kiefernfelden, 6. Brannenburg-Tunnel (Taglwurmweg)-steinerne Stiege; Anschluß im Taglwurm zur Wendelsteinroute, 7. Brannenburg-Schliepgrubenalpe-Ramboldplatte, 8. Schliepgrubenalpe-Bichldorf, 9. Brannenburg-Arzmoos-Wildalpjoch-Wendelstein. III. Herr **Gundel** in Feilnbach: 1. Sektionsgebiet von Bichldorf bis Trischenberg, 2. Bichldorf-Ruterling-Bindham-Elfbach. IV. Herr **Helzel** in Rosenheim: Sämtliches Sektionsgebiet rechts des Inn ausgenommen des Spitzstein. — Die in Frage stehende Vereinslokal-Angelegenheit wurde einer speziellen Commission unterstellt, wozu die Versammlung drei Mitglieder abordnete. Nach einer alpinen Ansprache von Seite des Vorstandes schloß derselbe die Versammlung.

22. November 1898

Alpenvereins-Sektion Rosenheim
a. V.
Dienstag, den 22. November,
 Abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr

 **Versammlung** 
 im Hotel Greiderer 1. Stock.

1. Vortrag: Vom Pizthäl ins Kaunserthal.
 2. Lokalwahl.
 Zahlreichem Besuche sieht entgegen
 5489-2,2 **Die Sektionsleitung.**

24. November 1898

* **Rosenheim, 23. Nov. (Alpenverein.)** Am gestrigen Vereinsabend, welcher im Hotel Greiderer abgehalten wurde, erzählte Herr Lehrer Serafin Fellerer in erfrischender Natürlichkeit, durch humorvolle Bemerkungen die Heiterkeit hervorruhend von einer seiner Wanderungen in die Pizthal-Gruppe. Von der Oberinntal-Station Imst aus wurde der Weg genommen durch das Pizthal mit den romantischen Staffagen gegen Wenz, St. Leonhard zu dem Tashachferner, der sich durch seine vielen Gletschertiefen auszeichnet, zur Tashachfernerhütte, von dort über das Delgrubenjoch zu dem mitten in pittoresker Naturherrlichkeiten gelegenen Gepatschhaus, dem trauten alpinen Heime der Alpenvereinssektion Frankfurt a. Main. Eine Aussicht, wie sie so schön auch im Hochgebirge selten ist, entschädigte allenthalben den Bergsteiger für seine Ausdauer. Der Rückweg wurde in das Kaunserthal nach Weichten, Prunz und Landeck am Arlberg angetreten. Der Vortrag wurde mit freudigem Beifalle aufgenommen und ein kräftiger Umtrunk belohnte den Redner. — Eine interne Angelegenheit bildete die Wahl des Vereinslokales, als welches durch Stimmentzettelabgabe der Speisesaal des Antreterschen Hotel zum König Otto bestimmt wurde. Ferner wurde die Abhaltung eines alpinen Kränzchens im Hofbräuhaus beschlossen. Mit besonderer Freude begrüßte die Versammlung die Mittheilung des Vorsitzenden, daß im neuen Vereinslokal der verdienstvolle langjährige Vorstand der Sektion, Herr tgl. Bezirksarzt Dr. Mayr in Bogen, einen hochinteressanten Vortrag halten wird. Zahlreich werden sich die Mitglieder der Sektion um ihren so sehr geschätzten früheren Vorstände versammeln und seiner bekannten blumenreichen Sprache lauschen, welche jeden Alpenfreund zur erhebenden Begeisterung hinzieht. Mit der Bekanntgabe dieses für die Sektion in Aussicht stehenden, äußerst ehrenvollen Vortragabend schloß der Vorsitzende Herr Ludwig Steiner die sehr zahlreich besuchte Versammlung.

26. November 1898

Alpenvereins-Sektion Rosenheim
a. V.
Montag, den 28. November,
 Abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr

 **Versammlung** 
 im neuen Vereinslokale
 Hotel „König Otto,“ erster Stock
 mit Vortrag
 des Herrn königl. Bezirksarztes
Dr. Julius Mayr
 über
Sabinergebirge und Grand sasso d'Italia
 Ein Reisetagebuch 1898.

Hierzu ladet die verehrlichen Mitglieder
 freundlichst ein.
 Gäste willkommen. 
 5589-2,1 **Die Sektionsleitung.**

30. November 1898

* **Rosenheim, 29. Nov. (Alpenverein.)** Die gestern im neuen Vereinslokal abgehaltene Versammlung der Alpenvereinssektion erfreute sich eines zahlreichen Besuches und der Verlauf derselben gestaltete sich zu einem Ehrenabend der Sektion. Das neue Vereinslokal in Antreters Gasthof zum König Otto, welches geschmückt ist mit alpinen Panoramen, Ansichten von herrlichen Alpengebieten, erwies sich nach jeder Hinsicht als ein praktisches Heim der Alpenfreunde, wo es sich nicht nur gut versammeln läßt, sondern auch der so sehr erwünschte frohe alpine Humor zur Geltung gelangt. Die vielen Vorurtheile, welche gegen dieses neue Vereinslokal entgegengebracht worden sind, wurden durch den gestrigen Vortragabend vollkommen beseitigt und man freute sich sichtlich, daß man endlich in einer alpinen Herberge sich befindet, wo man sagen kann: hier ist gut zu sein. Der Vorsitzende, Herr Ludwig Steiner gedachte auch in seiner Begrüßungsansprache des Einzuges in das neue Lokal und wünschte, daß das neue Vereinslokal allen Alpenfreunden ein alpines Heim sein möchte. Der Vorsitzende begrüßte den verdienstvollen früheren Vorstand der Sektion, Herrn tgl. Bezirksarzt Dr. Mayr aus Bogen und ersuchte diesen, den Vortrag über das „Sabinergebirge und Grand sasso d'Italia, ein Reisetagebuch 1898,“ beginnen zu wollen. Mit Begeisterung begrüßt von der Versammlung begann der gottbegnadete Redner seinen glanzvollen Vortrag und Jedermann konnte sich dem poetischen Zauber, der von seinen Worten ausging, nicht entziehen. Man fühlte sich in dem sonnigen Lande Italien mit dem Redner vereint und dabei wehte ein Zug herzerfrischenden Humors durch seine unübertroffenen Natur-schilderungen. In überaus anziehender Weise schilderte der Redner die angetroffenen Naturbilder und hielt hiedurch die Zuhörer in gespanntester Aufmerksamkeit. Herr Dr. Mayr schloß mit begeisterten, die Alpen unserer so schönen Heimath verherrlichenden Worten. Mit großer Spannung lauschte die Zuhörerschaft den nach Form wie Inhalt gleich reizvollen Ausführungen des Vortragenden, ihm stürmischen Beifall zollend. Der Vorstand, Herr Steiner, dankte dem Vortragenden in erhebenden herzensfrischen Worten, denen die Anwesenden voll und ganz zustimmten. Der Abend selbst verlief in der animirtesten Weise.

1898

(aus dem Rosenheimer Anzeiger)

10. Dezember 1898

Alpenvereins-Sektion Rosenheim
a. V.

Dienstag, den 13. Dezember 1898,
Abends halb 8 Uhr
im Vereinslokal Hotel König Otto
Ordentl. General-Versammlung
(nur für Mitglieder.)

Tagesordnung:
Erstattung des Jahresberichtes,
Cassenbericht,
Genehmigung des Voranschlages pro 1899,
Verloofung von Antheilscheinen des Brün-
steinhauses,
Ergänzungswahl des Ausschusses.
Zahlreichem Besuche sieht entgegen
5855 **Die Sektionsleitung.**

15. Dezember 1898

* **Rosenheim, 14. Dez.** (Die Alpenvereinssektion) hielt gestern Abend im Vereinslokale (Gasthof König Otto) die Generalversammlung ab, über welche eingehender Bericht folgen wird. Alljährlich werden Antheilscheine des Brünstein-Unterkunfts-
hauses ausgelooft und wurden gestern folgende Brünstein-
Antheilscheine gezogen: Nr. 70, 523, 4, 384, 142, 111, 355, 267, 31, 160, 260, 399, 24, 278, 137, 64, 123, 446, 208, 120.

16. Dezember 1898

* **Rosenheim, 15. Dez.** (Von der Alpenvereinssektion.) Von der Generalversammlung der Alpenvereinssektion Rosenheim ist zu berichten, daß bei entsprechendem Besuche derselben von Seite der Mitglieder die vorgenommenen Berathungen und Verhandlungen einen recht günstigen Erfolg hatten. Der Jahresbericht pro 1898 wurde in ausdrucksvollen Worten vom 1. Schriftführer Herrn L. Oberexpeditor Gschwendner erstattet, die Rechnungsstellung pro 1898 erfolgte in ausführlicher, übersichtlicher Weise vom Cassier Herrn Apotheker Rieder, die Berichterstattung über die im heurigen Jahre ausgeführten Wegmarkierungen geschah in klarer Weise durch den Referenten Herrn Holzhändler Helzel und der Voranschlag pro 1899 wurde vom 2. Vorstand Herrn Finsterwalder vorgetragen und erläutert. Bei der Ergänzungswahl eines Ausschußmitgliedes vereinigten sich fast sämtliche Stimmen auf Herrn Magistratsassistenten Michael Roth. Das Gesamtbild der Generalversammlung spiegelte getreu das einmüthige Zusammenarbeiten und die vielfachen Erfolge der Sektion in dem ihre Aufgabe voll erfüllenden Wirken derselben wider. Der Voranschlag pro 1899 enthält nachfolgende Positionen: Einnahmen: Saldoavortrag pro 1898 110 Mk. 14 Pfg., Mitgliederbeiträge (340 à 9 Mk.) 3060 Mk., Erlös aus Vereinszeichen 5 Mk., Summa 3175 Mk. 14 Pfg. Ausgaben: An die Centrale (340 × 6 Mk.) 2040 Mk., an die Führerunterstützungskasse (340 × 30 Pfg.) 102 Mk., für Regie 250 Mk., auf Wegbauten 250 Mk., auf Wegreparaturen 100 Mk., auf Wegmarkierungen 100 Mk., für Bibliothek 100 Mk., für Festlichkeiten 100 Mk., für den Kaiser Franz Josef-Jubiläumsfond I. Rate 50 Mk., für einen Fond zur 25jährigen Gründungsfeier der Sektion 50 Mk., Dispositionsfond 33 Mk. 14 Pfg., Summa 3175 Mk. 14 Pfg.

Protokoll
über die Generalversammlung am 13. Dezember 1898
im Vereinslokale Gasthof König Otto.

Anwesend: 39 Mitglieder.

Der I. Herr Vorstand Steiner begrüßte
mit herzlichen Worten die Versammlung und
eröffnete um 8 ¼ Uhr die ordentliche General-
versammlung für das Vereinsjahr 1898.
Als erster Punkt wurde vom I. Schriftführer
Oberexpeditor Gschwendner nachfolgender
Jahresbericht zum Vortrage gebracht.

Jahresbericht.

Wir stehen am Ende eines neuen Vereins-
jahres und es ziemt es sich wohl, ja ist es sogar
erste Pflicht, strenge Musterung zu halten, ob das
abgelaufene Jahr für unsere Sektion ein ersprießliches
gewesen und die Thätigkeit derselben eine zu Nutz
und Frommen der alpinen Sache förderliche war.
Der nachfolgende Bericht dürfte den Beweis erbringen,
daß die Sektion Rosenheim auch im Jahre 1898
wieder einen gewaltigen Schritt nach Vorwärts
gethan und ein äußerst günstiger Stern über
unsere Vereinsangelegenheiten waltete.

Protokoll
über die Generalversammlung am 13. Dezember 1898
im Vereinslokale Gasthof König Otto.

Anwesend: 39 Mitglieder.

Der I. Herr Vorstand Steiner begrüßte
mit herzlichen Worten die Versammlung und
eröffnete um 8 ¼ Uhr die ordentliche General-
versammlung für das Vereinsjahr 1898.

Als erster Punkt wurde vom I. Schriftführer
Oberexpeditor Gschwendner nachfolgender
Jahresbericht zum Vortrage gebracht.

Jahresbericht

Wir stehen an der Wende eines neuen Vereins-
jahres und da ziemt es sich wohl, ja ist es sogar
erste Pflicht, strenge Musterung zu halten, ob das
abgelaufene Jahr für unsere Sektion ein ersprießliches
gewesen und die Thätigkeit derselben eine zu Nutz
und Frommen der alpinen Sache förderliche war.
Der nachfolgende Bericht dürfte den Beweis erbringen,
daß die Sektion Rosenheim auch im Jahre 1898
wieder einen gewaltigen Schritt nach Vorwärts
gethan und ein äußerst günstiger Stern über
unsere Vereinsangelegenheiten waltete.

I. Der Mitgliederstand ist 348, allerdings um 13 weniger als im Vorjahre, was sich dadurch erklärt, daß im März h. Jrs. eine neue Sektion Wasserburg ^a/Inn entstand, wodurch wir die bisherigen Mitglieder der dortigen Gegend verloren.

Der unerbittliche Tod hat auch heuer in unserer Sektion schmerzliche Lücken gerissen, indem er den Herren: Apotheker Fleischmann in Prien, Professor Dr. Loßen in München, Conditor Weth, Kreisscholarch Hägg¹ und Hauptzollamtsofficial Keilhack, Letztere drei in Rosenheim, den Wanderstab zur letzten Tour, von der es keine Rückkehr mehr giebt, in die Hand drückte. Mögen Sie sonder Beschwerde die himmlischen Höhen erklimmen haben; die Sektion wird denselben stets ein pietätvolles Andenken bewahren.

II. Die Versammlungen und Vorträge fanden in folgender Reihenfolge statt:

1.) Am 1. Februar 1898 Herr Expeditor Herald über eine

„Tour von Sexten in's Contrinthal“,

2.) am 8. März c. Herr Rechtsanwalt Bauer „Die Trettachspitze“ und die Höfats“

3.) am 18. März c. Herr Professor Arthur Achleitner aus München mit dem Thema: „Allerlei aus den Alpen“.

4.) am 29. März c. Herr Dr. Carl Lechleitner

„russische Reisebilder“

5.) am 8. November c. Herr Apotheker Max Rieder

„Bericht über die Generalversammlung des D. Oe. A. in Nürnberg 1898 und ein Spaziergang über den Gampenpaß zum Monte Roën.“

6.) am 22. November c. Herr Knabenlehrer Fellerer

„vom vom Pitzthal in's Kaunathal.“

15 Contrinthal;

ior „An

„Höfats“

Kochleitner mit

Weth und Keilhack

trier

abr.“

Prieder

Weth und Keilhack

Weth und Keilhack

ten.

Fellerer

am 28. November c.

7.) Herr Bezirksarzt Dr. Julius Mayr von Bogen
„Das Sabinergebirge und Grand Sasso d'Italia.“

Ausserdem wurden 5 Ausschusssitzungen abgehalten
in denen über Anlage eines direkten Weges vom Brün-
stein zum Gipfel, Generalversammlung am Brünstein,
Regelung der Wegmarkierungen, Anschaffung eines Pano-
ramas vom Brünstein und das Beziehen eines neuen
Verinslokales berathen wurde.

III. Am 8. Febr. c. fand eine Carnevalsunterhaltung
im Hofbräusaale statt. Derselben lag die Idee
„Eröffnung der Drahtseilbahn auf den Brünstein“
zu Grunde und verlief der Festabend zur allge-
meinen Befriedigung aller Anwesenden.

IV. Auf dem Gebiete des Wegbaues hat die Sektion
heuer eine Weganlage geschaffen, die unter allen
alpinen Unternehmungen mit vollem Rechte einen
hervorragenden Platz einnimmt. Es ist dies der di-
rekte Weg vom Brünstein zum Gipfel, welchen die
Sektion zur steten Ehrung ihres früheren, hochver-
dienten I. Vorstandes Herrn Dr. Julius Mayr, nunmehr k.
Bezirksarzt in Bogen, anliegen¹ ließ und der deshalb
die Bezeichnung „Dr. Julius Mayrweg“ erhielt. An
scheinbar unzugänglichen Stellen des trotzigen
Felskolosses wurde demselben noch Platz abgeru-
gen, um den Weg zu bahnen für Jene, die in idealer
Begeisterung für die einzig schönen Wunder der
Hochwelt dem Gipfel zustreben. Und damit auch der
verwöhnteste Hochtourist Nichts vermisst, hat die
Natur selbst e

7.) am 28. November¹ c. Herr Bezirksarzt Dr. Julius Mayr von Bogen
„Das Sabinergebirge und Grand Sasso d'Italia.“
Ausserdem wurden 5 Ausschusssitzungen abgehalten,
in denen über Anlage eines direkten Weges vom Brün-
stein zum Gipfel, Generalversammlung am Brünstein¹,
Regelung der Wegmarkierungen, Anschaffung eines Pano-
ramas vom Brünstein und das Beziehen eines neuen
Verinslokales berathen wurde.

III. Am 8. Febr. c. fand eine Carnevalsunterhaltung
im Hofbräusaale statt. Derselben lag die Idee
„Eröffnung der Drahtseilbahn auf den Brünstein“
zu Grunde und verlief der Festabend zur allge-
meinen^{größten} Befriedigung aller Anwesenden.

IV. Auf dem Gebiete des Wegbaues hat die Sektion
heuer eine Weganlage geschaffen, die unter allen
alpinen Unternehmungen mit vollem Rechte einen
hervorragenden Platz einnimmt. Es ist dies der di-
rekte Weg vom Brünstein zum Gipfel, welchen die
Sektion zur steten Ehrung ihres früheren, hochver-
dienten I. Vorstandes Herrn Dr. Julius Mayr, nunmehr k.
Bezirksarzt in Bogen, anliegen¹ ließ und der deshalb
die Bezeichnung „Dr. Julius Mayrweg“ erhielt. An
scheinbar unzugänglichen Stellen des trotzigen
Felskolosses wurde demselben noch Platz abgeru-
gen, um den Weg zu bahnen für Jene, die in idealer
Begeisterung für die einzig schönen Wunder der
Hochwelt dem Gipfel zustreben. Und damit auch der
verwöhnteste Hochtourist Nichts vermisst, hat die
Natur selbst e

herrliche Beigabe gespendet durch einen hochromantischen
 Felskamin, dessen Durchschreitung sehr interessant ist.
 Vor demselben ist auf schön geformter Marmortafel
 in ehernen¹ Lettern die Widmung der Weganlage
 als ehrendes Andenken für ihren so sehr verdienten
 früheren I. Vorstand Dr. Julius Mayr von der
 Sektion Rosenheim angebracht.

Fürwahr eine ideale Ehrung, die den Spender und
 Empfänger gleichmäßig ehrt!

Auch des Erbauers dieses Weges sei an dieser
 Stelle ehrend gedacht. Es ist der Pächter Sebacher
 des Brunnsteinhauses, der sich diesem schwierigen
 Werke mit sichtlicher Liebe unterzog und sich hiebei
 manchmal in Lebensgefahr befand.

Es dürfte nicht uninteressant sein über den Bau
 selbst Nachfolgendes zur Kenntniß zu nehmen:
 Sebacher gebrauchte mit noch 2 Gehilfen zur Fertigstellung
 des Weges fünf Monate. Es mußten an zehn Stellen
 Felsprengungen vorgenommen werden und wurden
 hiezu 130 Stücke Securipatronen¹, sowie 1 Ztr. 30 Pfund
 Pulver verwendet. Auch die Felsklamm mußte
 durch Sprengung erweitert werden und hat die-
 selbe jetzt am Eingange eine Breite von 70 cmtr.,
 in der Mitte 49 cmtr. und am Ausgange 55 cmtr.

An 9 Stellen wurden zur leichteren Ersteigung hölzerne
 Stufen angebracht und beziffert sich deren Gesamt-
 zahl auf 252. An gefährlicheren Stellen befinden
 sich Schutzgeländer und zwar 8 hölzerne und ein
 eisernes, ebenso sind an der Aussenseite an 7 Stellen
 Fußbalken angebracht. Ferner wurde auch mit der

herrliche¹ Beigabe gespendet durch einen hochromantischen
 Felskamin, dessen Durchschreitung sehr interessant ist.
 Vor demselben ist auf schön geformter Marmortafel
 in ehernen¹ Lettern die Widmung der Weganlage
 als ehrendes Andenken für ihren so sehr verdienten
 früheren I. Vorstand Dr. Julius Mayr von der
 Sektion Rosenheim angebracht.
 Fürwahr eine ideale Ehrung, die den Spender und
 Empfänger gleichmäßig ehrt!
 Auch des Erbauers dieses Weges sei an dieser
 Stelle ehrend gedacht. Es ist der Pächter Sebacher
 des Brunnsteinhauses, der sich diesem schwierigen
 Werke mit sichtlicher Liebe unterzog und sich hiebei
 manchmal in Lebensgefahr befand.
 Es dürfte nicht uninteressant sein über den Bau
 selbst Nachfolgendes zur Kenntniß zu nehmen:
 Sebacher gebrauchte mit noch 2 Gehilfen zur Fertigstellung
 des Weges fünf Monate. Es mußten an zehn Stellen
 Felsprengungen vorgenommen werden und wurden
 hiezu 130 Stücke Securipatronen¹, sowie 1 Ztr. 30 Pfund
 Pulver verwendet. Auch die Felsklamm mußte
 durch Sprengung erweitert werden und hat die-
 selbe jetzt am Eingange eine Breite von 70 cmtr.,
 in der Mitte 49 cmtr. und am Ausgange 55 cmtr.
 An 9 Stellen wurden zur leichteren Ersteigung hölzerne
 Stufen angebracht und beziffert sich deren Gesamt-
 zahl auf 252. An gefährlicheren Stellen befinden
 sich Schutzgeländer und zwar 8 hölzerne und ein
 eisernes, ebenso sind an der Aussenseite an 7 Stellen
 Fußbalken angebracht. Ferner wurde auch mit der

Anbringung von Drahtseil nicht geeignet, da 170 Meter
 verwendet wurden, die in passender und höchst prak-
 tischer Weise an 7 Stellen vertheilt sind.
 Die durchschnittliche Breite des Weges ist 80 cmtr.
 Dessen ganze Ausführung ist eine äusserst solide und
 bildet die ganze Anlage eine sicher Gewähr zur bestmög-
 lichsten Verhütung von etwaigen Unfällen.

V. Zur Arrondirung des Grundbesitzes auf dem Brunnstein
 hat die Sektion heuer noch 10 Tagwerk Grund vom
 Brückenmeister Obermeier in Oberaudorf angekauft.

VI. Die Wegmarkirung wurde einer durchgreifenden
 Organisation unterzogen und wurden hiefür vier
 Referenten aufgestellt, denen ihr Arbeitsgebiet
 in nachfolgender Weise genau angegeben wurde:

a.) Herr Apotheker Hagn in Oberaudorf:
 Spitzstein, das Sektionsgebiet am linken Innufer
 von Kiefersfelden bis Oberaudorf, von Oberaudorf
 zum Brunnstein, vom Brunnstein zum Tatzelwurm
 und Wendelstein, vom Brunnstein zum Gr. Traithen,
 Kirnstein – Metzgeralm – Bichlersee – Regau,
 Gr. Madron – Asten – Tatzelwurm.

b.) Herr Magistratsassistent Katz in Rosenheim:
 Brannenburg – Biber – Bauer ^a/Berg, Brannenburg – Tatzelwurm,
 Riesenkopf – Rehleiten, Brannenburg – Tunnel – steinerne
 Stiege /:Anschluß in Tatzelwurm Wendelsteinroute :¹,
 Brannenburg – **Schlipfgrubalpe** – Ramboldplatte,
Schlipfgrubalpe – Lützendorf, Brannenburg – Arzmoos –
 Wildalpjoch – Wendelstein.

c.) Herr Holzhändler Heliel in Rosenheim:
 Das gesamte Sektionsgebiet rechts des Inns, ausnahml.
 d. Spitzstein.

Anbringung¹ von Drahtseil nicht geeignet, da 170 Meter
 verwendet wurden, die in passender und höchst prak-
 tischer Weise an 7 Stellen vertheilt sind.
 Die durchschnittliche Breite des Weges ist 80 cmtr.
 Dessen ganze Ausführung ist eine äusserst solide und
 bildet die ganze Anlage eine sicher Gewähr zur bestmög-
 lichsten Verhütung von etwaigen Unfällen.

V. Zur Arrondirung des Grundbesitzes auf dem Brunnstein
 hat die Sektion heuer noch 10 Tagwerk Grund vom
 Brückenmeister Obermeier in Oberaudorf angekauft.

VI. Die Wegmarkirung wurde einer durchgreifenden
 Organisation unterzogen und wurden hiefür vier
 Referenten aufgestellt, denen ihr Arbeitsgebiet
 in nachfolgender Weise genau angegeben wurde:

a.) Herr Apotheker Hagn in Oberaudorf:
 Spitzstein, das Sektionsgebiet am linken Innufer
 von Kiefersfelden bis Oberaudorf, von Oberaudorf
 zum Brunnstein, vom Brunnstein zum Tatzelwurm
 und Wendelstein, vom Brunnstein zum Gr. Traithen,
 Kirnstein – Metzgeralm – Bichlersee – Regau,
 Gr. Madron – Asten – Tatzelwurm.

b.) Herr Magistratsassistent Katz in Rosenheim:
 Brannenburg – Biber – Bauer ^a/Berg, Brannenburg – Tatzelwurm,
 Riesenkopf – Rehleiten, Brannenburg – Tunnel – steinerne
 Stiege /:Anschluß in Tatzelwurm Wendelsteinroute :¹,
 Brannenburg – **Schlipfgrubalpe** – Ramboldplatte,
Schlipfgrubalpe – Lützendorf, Brannenburg – Arzmoos –
 Wildalpjoch – Wendelstein.

c.) Herr Holzhändler Heliel in Rosenheim:
 Das gesamte Sektionsgebiet rechts des Inns, ausnahml.
 d. Spitzstein.

d.) Herr Gundel in Feinbach:
 Von Lützelhof bis Irschenberg - Bindham¹ - Ellbach.

VII. Die Sektion ließ 1000 Stücke Panorama vom
 Brunnstein anfertigen. Das Panorama besteht
 aus 4 Blättern und ist sehr hübsch und mit ziemlicher
 Genauigkeit ausgeführt. Den beiden Schöpfern dieses
 Werkes Herrn Kunstmaler Wischniowski und Joh. Heliel
 ist volles Lob zu spenden. Leider entspricht der Absatz
 der Panoramen nicht dem großen Kostenaufwande
 und ergeht deshalb an die verehr. Mitglieder die
 dingende Aufforderung, im Interesse der Sektion zu
 einem ergiebigeren Absatze ihr Möglichstes beizutragen.

.) Herr¹ Gundel aus Feinbach:
 Von Lützelhof bis Irschenberg - Bindham¹ - Ellbach.

VII. Die Sektion ließ 1000 Stücke Panorama vom
 Brunnstein anfertigen. Das Panorama besteht
 aus 4 Blättern und ist sehr hübsch und mit ziemlicher
 Genauigkeit ausgeführt. Den beiden Schöpfern dieses
 Werkes Herrn Kunstmaler Wischniowski und Joh. Heliel
 ist volles Lob zu spenden. Leider entspricht der Absatz
 der Panoramen nicht dem großen Kostenaufwande
 und ergeht deshalb an die verehr. Mitglieder die
 dingende Aufforderung, im Interesse der Sektion zu
 einem ergiebigeren Absatze ihr Möglichstes beizutragen.

VIII. Am 15. August fand die feierliche Eröffnung
 des Dr. Julius Mayrweges statt. Die Theilnahme der
 Sektionsmitglieder war eine überaus starke und
 waren auch Vertreter anderer Sektionen anwesend.
 Das Fest verlief in schönster und würdigster Weise
 und wird dasselbe stets ein Ruhmesblatt in der
 Geschichte der Sektion Rosenheim bilden.

IX. In der Sektionsbibliothek wurden neu angeschafft:

a.) an laufenden Zeitschriften:
 Der Jahrgang 1898 der Zeitschrift und Mitthei-
 lungen des D. O. A. V.,
 das Schweizer Jahrbuch 1897/8,
 das Jahrbuch des siebenbürg. Karpathenvereines,
 " " der Rivista alpina italiana
 und Bolletino del Club Alpino Italiano

b.) an Büchern:

Nansen Fridhof¹ „in Nacht und Eis“, 2 Prachtbände,
 Ganghofer „der Klosterjäger“

Thoma „Agricola“;
Robert von Lendenfeld „aus den Alpen“, 2 Prachtbände,
„das Beitzenhäusl in Bogen“;
H. Schwaiger „Führer durch's Kaisergebirge“;
„110 Ausflüge von München“;
Wissenschaftl. Ergänzungsheft zur Zeitschrift des D. O. A. V. 1898.
D. O. A. V. 1898.

Als Geschenke sind zu verzeichnen:
I. Oberaudorf und Auerburg von Lehrer Obermeier in Oberaudorf,
„Jubiläumsschrift der Sektion Dresden“ Oberaudorf,
„Festgabe der Generalversammlung in Nürnberg 1898“.
Die Bibliothek hat derzeit einen Bestand von:
362 Bänden,
154 Karten,
108 Panoramen und Kunstblättern.

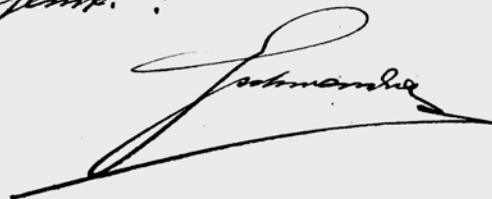
X. Auch in diesem Jahre war die Sektion Mitglied
des seibenbürg. Karpathenvereines.

XI. Am 28. November c. hielt die Sektion zum ersten
Male eine Versammlung in ihrem neuen Vereins-
heim, im Speisesaale des Gasthauses zum König Otto
ab. Eine Änderung des Vereinslokals wurde von
den Mitgliedern als nöthig erachtet und scheint
die von den Mitgliedern selbst getroffene Wahl
des neuen Lokales allen berechtigten Wünschen
zu entsprechen.

XII. Auf Anregung des alpinen Rettungsausschusses in
München hat sich die Sektion Rosenheim eine alpine
Rettungsstation und zwar bei Herrn Apotheker Hagen¹
in Oberaudorf errichtet. Derselben sind folgende Rettungs-
posten unterstellt:
1.) Hocheck /: mit Telefonstation :/, 2.) Regau, 3.) Tatzelwurm,

4.) Kaltwasserstube /: eine forstamtl. Diensthütte :/, 5.) Brunnstein-
haus /: Telefonstation :/, 6.) Wendelsteinhaus /: Telefonstation :/,
7.) Astenhöfe, 8.) Fischbach /: Gasthaus zur Post :/, 9.) Brannenburg
10.) Feilnbach, 11.) Mühlgraben, 12.) Törwang, 13.) Kiefers-
felden, 14.) Niederaudorf.

Hiemit schließt der Bericht über die Thätigkeit des Aus-
schußes im abgelaufenen Vereinsjahre. Derselbe soll
ein kurzes, aber getreues Bild des Sektionslebens dar-
stellen und zugleich beweisen, daß ein treues Zusammen-
wirken Aller nur die beste Förderung unserer theuren
Sektion im Auge hatte. Mögen derselben als treue
Begleiter stets zur Seite sein: „Die Eintracht und
„das Glück.“!

 I. Gschwendner.

4.) Kaltwasserstube¹ /: eine forstamtl. Diensthütte :/, 5.) Brunnstein-
haus /: Telefonstation :/, 6.) Wendelsteinhaus /: Telefonstation :/,
7.) Astenhöfe, 8.) Fischbach /: Gasthaus zur Post :/, 9.) Brannenburg
10.) Feilnbach, 11.) Mühlgraben, 12.) Törwang, 13.) Kiefers-
felden, 14.) Niederaudorf.

Hiemit schließt der Bericht über die Thätigkeit des Aus-
schußes im abgelaufenen Vereinsjahre. Derselbe soll
ein kurzes, aber getreues Bild des Sektionslebens dar-
stellen und zugleich beweisen, daß ein treues Zusammen-
wirken Aller nur die beste Förderung unserer theuren
Sektion im Auge hatte. Mögen derselben als treue
Begleiter stets zur Seite sein: „Die Eintracht und
„das Glück.“!

Gschwendner
I. Schriftführer



Brünsteinhaus.

Bericht der Sektion Rosenheim a. V.

des
D. u. Oe. A.-V.
für das 21. Vereinsjahr 1898.

Ein Rückblick auf das abgelaufene Vereinsjahr zeigt uns, dass dasselbe, was die Bethätigung eines regen Vereinslebens und die Förderung der alpinen Interessen betrifft, hinter seinen Vorläufern sicherlich nicht zurücksteht und dass das Möglichste geschah, was die Kräfte und die finanziellen Verhältnisse gestatteten.

I. Mitgliederstand.

Der Mitgliederstand beträgt 348; allerdings um 13 weniger als im Vorjahre, was sich dadurch erklärt, dass im März 1898 eine neue Sektion Wasserburg a. Inn gegründet wurde, wodurch wir die bisherigen Mitglieder der dortigen Gegend verloren.

Gestorben sind die Herren: Apotheker Fleischmann in Prien, Prof. Dr. Lassen in München, Konditor Weth, Kreisscholarch Högg und Zolloffizial Beilhack in Rosenheim. Ihr Andenken wird in steter Erinnerung bewahrt bleiben.

II. Versammlungen mit Vorträgen.

Am 1. Februar: „Von Sexten in's Contrinthal“ von Herrn Bahnexpeditor Herold.

Am 8. März: „Trettachspitze und die Höfats“ von Herrn Rechtsanwalt Bauer.

Am 18. März: „Allerlei aus den Alpen“ von Herrn Professor Arthur Achleitner aus München.

Am 29. März: „Russische Reisebilder“ von Herrn Dr. Karl Lechleuthner.

Am 8. November: „Bericht über die Generalversammlung in Nürnberg“ und „Ein Spaziergang über den Gampenpass zum Monte Roën“ von Herrn Apotheker Max Rieder.

Am 22. November: „Vom Pitzthal in's Kaunserthal“ von Herrn Knabenlehrer Fellerer.

Am 28. November: „Das Sabinergebirge und Gran Sasso d'Italia“ von Herrn Bezirksarzt Dr. Julius Mayr in Bogen.

III. Wegbau.

Die Sektion hat heuer eine grössere neue Weganlage geschaffen, die mit vollem Rechte einen hervorragenden Platz unter den alpinen Unternehmungen einnehmen dürfte. Es ist dies der direkte Weg vom Brünsteinhaus zum Gipfel, den die Sektion zur steten Ehrung ihres früheren, so verdienstvollen Vorstandes, Herrn k. Bezirksarzt Dr. Julius Mayr, nunmehr in Bögen, anlegen liess und mit der Bezeichnung: „Dr. Julius Mayrweg“ belegte.

Diese Weganlage war ein schweres Stück Arbeit, da fast jeder Platz dem trotzigen Felsmassive des Brünsteingipfels abgerungen werden musste.

IV. Wegmarkierungen.

Die Wegmarkierung wurde einer durchgreifenden Organisation unterzogen und hiefür vier Referenten, nämlich die Herren: Apotheker Hagn in Oberaudorf, Magistratsoffiziant Kotz in Rosenheim, Holzhändler Heliel in Rosenheim und Sägewerksbesitzer Gundel in Feilnbach aufgestellt. Von denselben wurden auch bereits schon sehr erspriessliche und ausgedehnte Markierungen bethätigt.

V. Brünsteinhaus-Unternehmen.

Die Frequenz dieses Hauses war auch heuer eine zufriedenstellende und herrscht über den Wirthschaftsbetrieb nur allgemeines Lob. Zur Arrondirung des Grundbesitzes auf dem Brünstein hat die Sektion weitere 10 Tagwerke Grund käuflich erworben.

VI. Bibliothek.

Dieselbe erfuhr eine Mehrung von 5 Jahrbüchern und 11 Büchern. Der gegenwärtige Gesamtbestand besteht aus: 362 Bänden, 154 Karten, 108 Panoramen und Kunstblättern.

VII. Kassawesen.

Der Rechenschaftsbericht weist auf:

A. Für die Sektionskassa:

Einnahmen	.	.	.	4378	M	46	§
Ausgaben	.	.	.	4168	M	32	§

B. Für die Brünsteinhauskassa:

Einnahmen	.	.	.	2476	M	05	§
Ausgaben	.	.	.	1953	M	25	§

VIII. Ausflüge und Unterhaltungen.

Am 8. Februar 1898 fand eine Karnevalsunterhaltung im Hofbräusaale statt. Derselben lag die Idee: „Eröffnung der Drahtseilbahn auf den Brünstein“ zu Grunde und verlief der Festabend zur grössten Befriedigung der sehr zahlreich Anwesenden.

Am 15. August 1898 fand die feierliche Eröffnung des „Dr. Julius Mayrweges“ statt. Die Theilnahme der Sektionsmitglieder war eine sehr starke und waren hiebei auch mehrere Vertreter anderer Sektionen anwesend. Das Fest nahm einen sehr schönen und würdigen Verlauf.

IX. Rettungswesen.

Auf Anregung des alpinen Rettungsausschusses in München hat auch die Sektion Rosenheim eine alpine Rettungsstation und zwar bei Herrn Apotheker Hagn in Oberaudorf errichtet. Derselben sind folgende Rettungsposten unterstellt: 1. Hocheck (mit Telephonstation), 2. Regau, 3. Tatzelwurm, 4. Kaltwasserstube (eine forstamtliche Diensthütte), 5. Brünsteinhaus (Telephonstation), 6. Wendelsteinhaus (Telephonstation), 7. Astenhof, 8. Fischbach (Gasthaus zur Post), 9. Brannenburg, 10. Feilnbach, 11. Mühlgraben, 12. Törwang, 13. Kiefersfelden, 14. Niederaudorf.

X. Ausschuss.

Nach dem Ergebniss der Ersatzwahl ist der Ausschuss, wie folgt, zusammengesetzt:

- I. Vorstand: Ludwig Steiner, Kaufmann.
- II. Vorstand: Georg Finsterwalder, Kunstmühltheilhaber.
- I. Schriftführer: Karl Gschwendner, k. Oberexpeditor.
- II. Schriftführer: Josef Heliel, Holzhändler.
- Kassier: Max Rieder, Apotheker.
- Bibliothekar: Seraphin Fellerer, Knabenlehrer.
- Beisitzer: Karl Hagn, Apotheker, Oberaudorf.
- „ Michael Kotz, Magistratsoffiziant, Rosenheim.
- „ Gottfried Zillibiller, Kaufmann, Aschau.

Hiemit schliesst der Bericht über die Thätigkeit im abgelaufenen Vereinsjahre. Derselbe soll ein kurzes, aber getreues Bild des Sektionslebens darstellen und zugleich beweisen, dass ein treues Zusammenwirken Aller nur die beste Förderung unserer theueren Sektion im Auge hatte.

Mögen derselben als treue Begleiter stets zur Seite sein:

„Die Eintracht und das Glück“.

Rosenheim, den 28. Dezember 1898.

Der Ausschuss der Sektion Rosenheim a. V. des D. u. Oe. Alpen-Vereins.

Ludwig Steiner, z. Zt. I. Vorstand.

Die Versammlungen finden im Winter im Gasthof „König Otto“ (I. Stock), im Sommer jeden Dienstag am „Angerbräukeller“ statt.

Vereinszeichen sind beim Sektionskassier à Stück 80 Pfg., (silberne à 4 Mk. 20 Pfg.) zu beziehen.

Nachdem der Absatz des sowohl hinsichtlich seiner Ausstattung als Ausführung bestgelungenen **Panoramas vom Brünstein** bisher in gar keinem Verhältniss zu den sehr erheblichen Anschaffungskosten ist, ergeht an die Sektionsmitglieder das dringendste Ersuchen, zu einem ergiebigeren Absatze desselben ihr Möglichstes beizutragen.